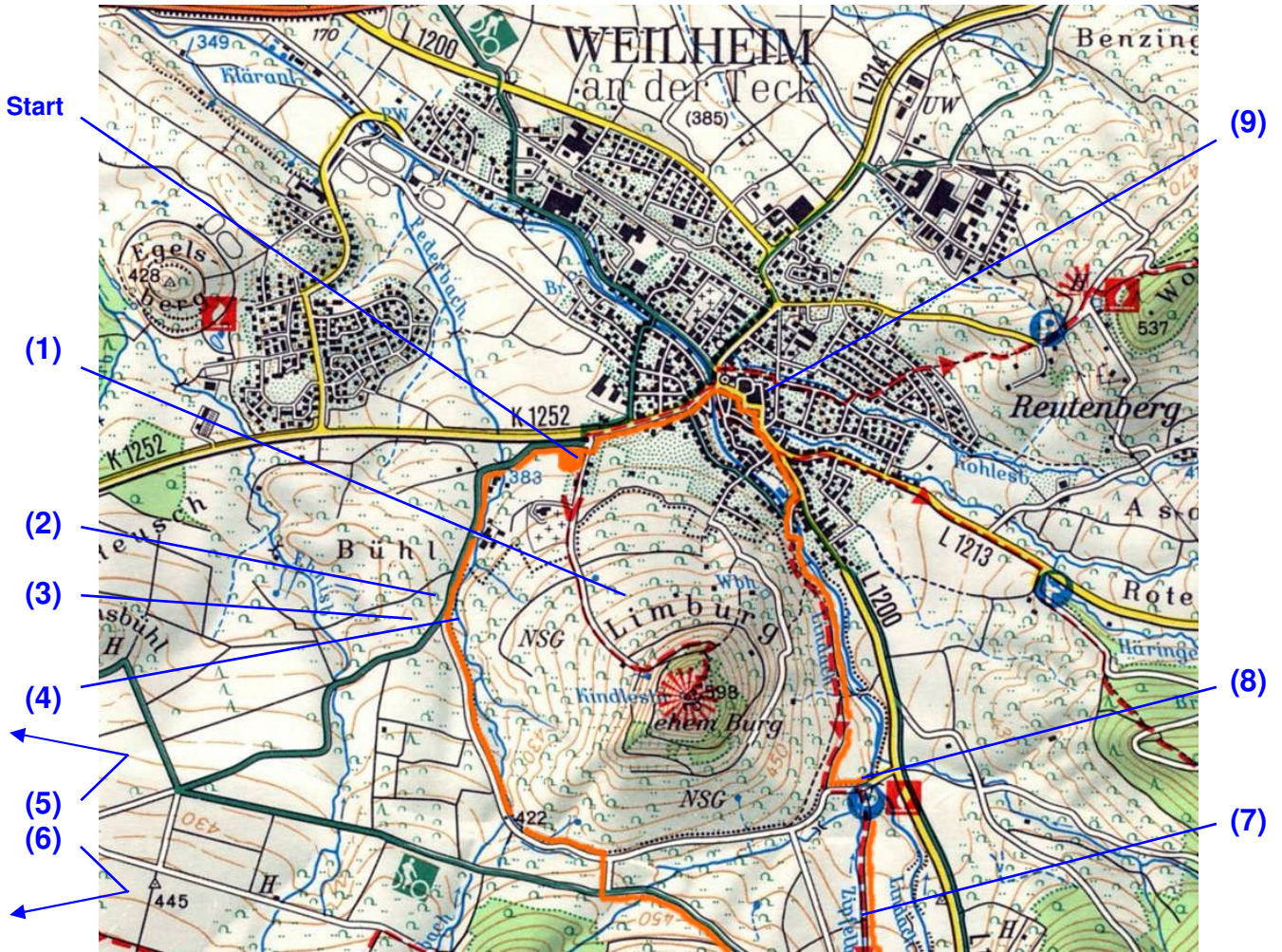


Wanderung 44 (14.02.09)
rund um die Limburg bei Weilheim a.d. Teck



Die Limburg (Hausberg der Stadt Weilheim an der Teck)

Wanderung 44 (14.02.09)
rund um die Limburg bei Weilheim a.d. Teck

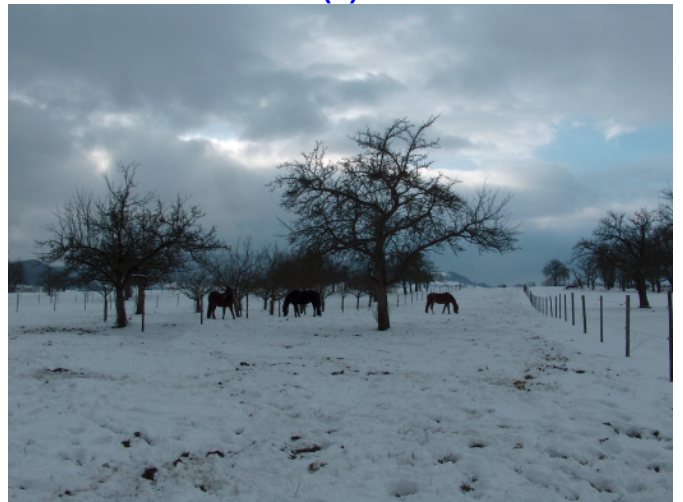
(1)



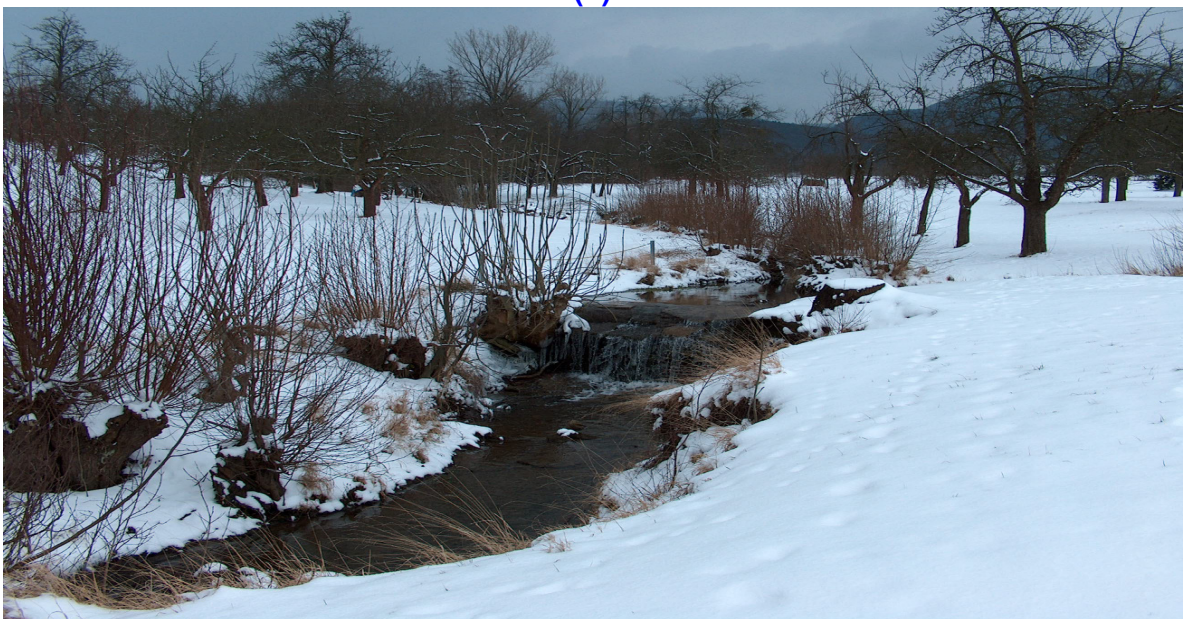
(2)



(3)

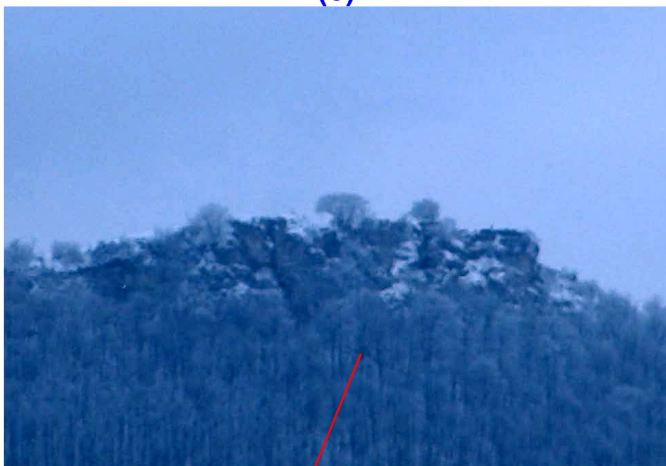


(4)

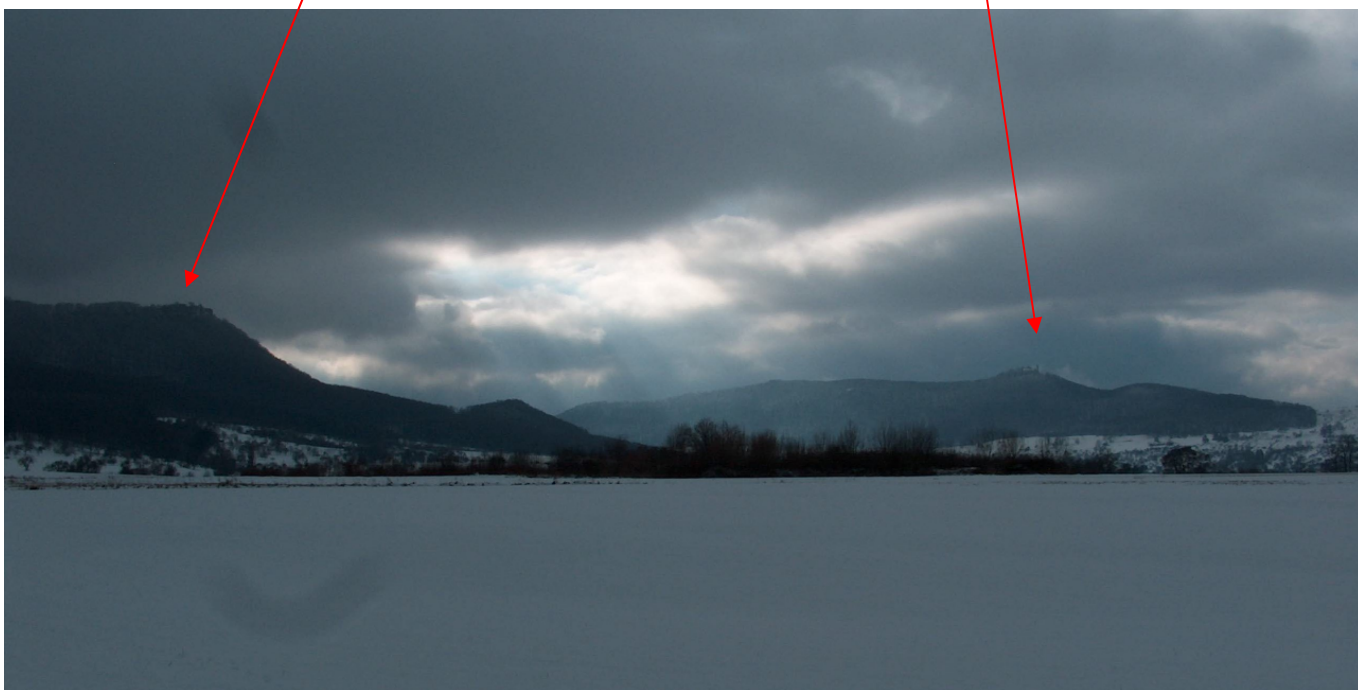
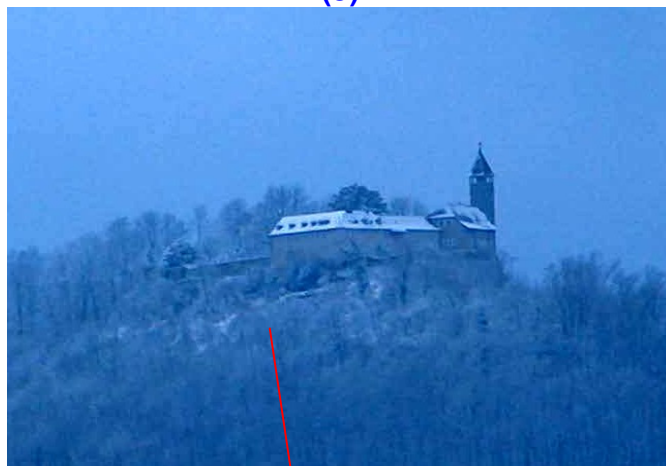


Wanderung 44 (14.02.09)
rund um die Limburg bei Weilheim a.d. Teck

(6)



(5)



(7)



(8)



Wanderung 44 (14.02.09)
rund um die Limburg bei Weilheim a.d. Teck

(9)



Wanderung 44 (14.02.09) **rund um die Limburg** bei Weilheim a.d. Teck

- Anfahrt:**
- von *Stuttgart* aus beim Gaskessel auf die B10 Richtung Göppingen
 - bei *Plochingen* auf die B313 bis *Wendlingen* und Auffahrt auf Autobahn A8 Richtung *Ulm*
 - Ausfahrt *Kirchheim / Teck Ost* = Ausfahrt Nr. 57 (nicht West !)
 - nach Ausfahrt an der ersten Ampel links Richtung *Lenningen*
 - nächste mögliche Kreuzung wieder links nach *Weilheim / Teck*
 - über der Kreisstraße K1252 erreichen wir die Ortschaft
 - gleich nach dem Ortsschild erste Einmündung nach rechts (Straßenname ‚*Weinsteige*‘)
 - am Anfang dieser Straße parken

- Ablauf:** Dauer ca. 2,0 h
- vom Parkplatz aus geht's zunächst parallel zur K1252 auf einem Grünweg Richtung *Bissingen*
 - der Grünweg entfernt sich jedoch sehr bald von der Gelbstraße und schlägt die Route rund um die **Limburg (1)** ein

Die **Limburg** (598 m ü. NN) ist der Hausberg der Stadt Weilheim an der Teck in Baden-Württemberg. Der Gipfel des nahezu perfekt ausgebildeten Kegelberges erhebt sich fast 200 m über die unmittelbare Umgebung. Auffallend ist die Gliederung der Vegetation: der Gipfel ist mit Magerrasen und einigen einzeln stehenden Linden bewachsen. Darunter befindet sich eine Zone mit Buschwald, am Südhang mit Weinbergen, und an den unteren Berghängen ausgedehnte Streuobstwiesen. Die Limburg ist ein Berg vulkanischen Ursprungs, genauer: ein ehemals aktiver Vulkanschlot des Schwäbischen Vulkans. Allerdings entspricht er trotz seiner prägnanten Kegelform nicht den Aschen-Vulkanen von der Art des Ätnas oder Vesuvs. Vor ca. 17 Millionen Jahren kam es hier zu gewaltigen Gas- und Staubexplosionen, als in den Spalten des Jura versickerndes Wasser auf eine Magmablase traf, die sich in der Tiefe gebildet hatte. Das emporgerissene Gestein fiel in den Krater zurück und verfestigte sich im Laufe der Zeit zu Basaltuff. Dabei trat keine flüssige Lava an die Oberfläche. Sie blieb vielmehr im Vulkanschlot stecken und erstarrte dort zu Basalt. In den nachfolgenden Jahrmillionen wurden die Juraschichten durch Erosion immer mehr abgetragen. Der Basaltuffpfropf war widerstandsfähiger als das umgebende Kalkgestein und blieb als dem Nordabfall der Schwäbischen Alb vorgelagerter Bergkegel stehen und bezeugt, dass diese früher weiter nach Norden gereicht hat. Die eigentliche Geschichte der Limburg beginnt mit der Errichtung einer Burg, der heutigen Ruine Limburg, durch Berthold I. von Zähringen um 1060. Die am Fuß der Limburg von den Zähringern gegründete Propstei wurde 1093 in das Kloster St. Peter auf dem Schwarzwald verlegt. Seit dem 11. Jahrhundert wird die Limburg als Weinbaugelände genutzt. Der Weinbau wurde allerdings im 19. Jahrhundert immer mehr durch Obstbau abgelöst. Heute sind nur noch kleinere Rebflächen an der Südseite übrig geblieben. Seit 1990 ist der komplette Bergkegel mit zahlreichen Biotopen mit einer Gesamtfläche von 161,5 ha ein Naturschutzgebiet.
Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Limburg_\(Weilheim_an_der_Teck\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Limburg_(Weilheim_an_der_Teck))

- unterwegs: **Obstbäume (2)** und **Pferde (3)** in winterlicher Landschaft
- linksseits des Weges begleitet uns der **Federbach (4)**
- Verlassen des Grünweges und weiter auf einem Weißweg ins Naturschutzgebiet
- aus der Ferne grüßen der **Teckberg (5)** und der **Breitenstein (6)** (mit Zoom herangeholt)
- um die Wanderung etwas zu verlängern, entfernen wir uns kurzfristig von der Limburg:
d.h. 90°-Rechtsschwenk = Übergang vom Weiß- auf den Grünweg
- kurze Etappe außerhalb des Wanderkartenausschnitts mit Treffen auf einen Rotweg ‚blaues Dreieck‘
- den nehmen wir nach links und laufen am **Zipfelbach (7)** entlang
- beim Rundparkplatz überqueren wir die **Zipfelbachbrücke (8)**

Der größte Bach, der mitten durch den Ort Weilheim fließt, ist die Lindach. Sie entspringt in der Nähe der etwa 7 km entfernten Burgruine Reußenstein beim Nachbarort Neidlingen durch einen kleinen Wasserfall. Nach insgesamt etwa 15 km fließt sie im Stadtgebiet von Kirchheim unter Teck in die Lauter. Nebenbäche sind der **Zipfelbach**, der im Randecker Maar entspringt und den Stadtteil Hepsisau durchfließt sowie der Kohlesbach, der Schmiedbach und der Federbach. Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Weilheim_an_der_Teck

- bald darauf noch ein Rechtsknick des Rotweges und bald ist **Weilheim (9)** in Sicht



Die Stadt **Weilheim an der Teck**, Landkreis Esslingen, mit ihren 9.700 Einwohnern liegt in der Region Stuttgart im Land Baden-Württemberg. Am Fuße der Schwäbischen Alb ist die traditionsreiche und aufgeschlossene Stadt Mittelpunkt des Verwaltungsraumes Weilheim mit den Orten Bissingen, Hepsisau, Holzmaden, Neidlingen, Ochsenwang und Ohmden.

Ur- und frühgeschichtliche Funde weisen auf eine sehr frühe Besiedlung des Raumes Weilheim hin. Der erste schriftliche Nachweis von Weilheim ist in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch aus dem Jahre 769 enthalten. Ins Rampenlicht der Geschichte trat Weilheim um die Mitte des 11. Jahrhunderts. Eine der einflussreichsten Adelspersönlichkeiten dieser Zeit "Bertold mit dem Bart" aus dem Geschlecht der Zähringer, erbaute auf dem Hausberg von Weilheim, der Limburg, eine Burganlage. Er gründete zwischen den Siedlungen Unterhofen und Oberhofen im heutigen Stadtkern um das Jahr 1070 eine Propstei. Nur etwa 20 Jahre war Weilheim Hauptsitz der Zähringer. Politische Entwicklungen führten die Zähringer zu einer Verlegung ihrer Herrschaft in den Breisgau; die Propstei wurde aufgegeben und 1093 nach St. Peter im Schwarzwald umgesiedelt, dort zum Kloster ausgebaut.
Quelle: http://www.weilheim-teck.de/internet_stadt_weilheim/show.php3?id=1

Wanderung 44 (14.02.09) **rund um die Limburg** bei Weilheim a.d. Teck

Weilheim liegt nördlich des Albtraufs und im Vorland der mittleren Schwäbischen Alb und besitzt mit 2251 ha eine relativ große Markung. Diese liegt im schwäbischen Jura und zwar vom Lias eta bis zum Weißjura beta, die Stadt befindet sich dazwischen überwiegend auf dem Braunjura. Zu den Erhebungen gehört die markante Limburg (598 m ü. NN), der „Hausberg“ von Weilheim, der Egelsberg (428 m ü. NN), welcher im Volksmund auch „Bürle“ (Bergchen) genannt wird, beide sind vulkanischen Ursprungs ebenso der kleine Dachsbühl, und die Tuchbleiche (390 m ü. NN). Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Weilheim_an_der_Teck

- erstes Haus: die *Obere Mühle*
- dort überqueren wir die *Zähringer Brücke*
- zunächst bleiben wir noch auf dem Rotweg ‚blaues Dreieck‘
- dieser ändert jedoch bald seine Richtung und verläuft danach entlang der L1213
- wir bleiben aber auf der Gelbstraße Richtung Stadtmitte
- bei der *Peterskirche* finden wir den Rotweg ‚blaues V‘
- mit ihm überqueren wir den Bach *Lindach* und gelangen nach ca. 5 min beim Auto an